

*Die Alpengenossenschaft Vaduz verkauft dem Alois Schlegel in Nendeln unter den aufgeführten Bedingungen sämtliche Legföhren ("Sandarinen") und das herumliegende und stehende Dürrholz in der Alp Malbun und im Gebiet Kalberböchel für 280 Gulden sowie das vom Forstamt zur Abholzung bewilligte Holz zum Preis von 2 Gulden und 50 Kreuzer pro Klafter, wobei der Käufer verpflichtet wird, die Abholzung auf der Alp Malbun bis Ende 1876 vorzunehmen, das geschlagene Holz bis Ende 1877 zu kohlen und die Legföhren im Gebiet Hahnenspiel bis Ende 1878 abzuholzen.*

*Or. (A), AlpA Vaduz, U28. – Pap. 1 Blatt 21,1 / 34,3 cm.*

[ fol. 1r ] |<sup>1</sup>

### Kaufvertrag

|<sup>2</sup> Welcher heute zwischen Alois Schlegel in Nendeln als Käu- |<sup>3</sup> fer u(nd) die Vertreter der Alpengenossenschaft Vaduz namens |<sup>4</sup> Andreas Boß<sup>a)</sup> Alpvogt, Johann Wolf Alpvogt, Johann Laternser, |<sup>5</sup> Franz Wachter, And[reas] Ospelt N<sup>o</sup>56½, David Boß Alpenaus- |<sup>6</sup> schüsse u(nd) Alois Rheinberger Alpenausschuß als Verkäu- |<sup>7</sup> fer wurde<sup>b)</sup> wie folgt abgeschlossen.

|<sup>8</sup> 1. Überläßt die Genossenschaft dem Käufer in der Alpe |<sup>9</sup> Malbun<sup>1</sup> u(nd) Kalberbüchel<sup>2</sup>, d. h. von dem höchsten Grad |<sup>10</sup> Hahnenspiel<sup>3</sup> herwärts Malbun die sämtlichen Sandarinen<sup>4</sup> |<sup>11</sup> sowie auch das sämtliche herumliegende u(nd) das dort be- |<sup>12</sup> findliche aufrecht stehende dürre Holz.

|<sup>13</sup> Ferner überläßt die Genossenschaft dem Käufer von |<sup>14</sup> dem sogenannten langen Stein<sup>5</sup> die erste hohe Ecke seit- |<sup>15</sup> werts Kleinsteege<sup>6</sup> auf dem Hahnenspiel die sämtlichen |<sup>16</sup> darauf befindlichen Sandarinen oder auch anderes Holz |<sup>17</sup> zusammen um einen Preis von 280 Gulden, saage zweihundert |<sup>18</sup> achtzig Gulden.

|<sup>19</sup> 2. Verkäufer verpflichtet sich, wenn allfälliger Anstand |<sup>20</sup> mit der Triesnerberger Genossenschaft Kleinsteege |<sup>21</sup> geben sollte, hiefür Sorge zu tragen, daß Käufer |<sup>22</sup> unghinderten Paß hat.

|<sup>23</sup> 3. Überläßt die Genossenschaft dem Käufer auf der |<sup>24</sup> Alpe Malbun das sämtliche ausgewachsene u(nd) über- |<sup>25</sup> standene Holz, überhaupt was forstamtlich bewilliget |<sup>26</sup> wird, welches Verkäufer innert 6 Wochen vom heu- |<sup>27</sup> tigem Datum anzuzeichnen hat, das Klafter rund beim |<sup>28</sup> Stock aufzusetzen, für 2 Gulden 50 Kreuzer, saage zwei Gulden |<sup>29</sup> fünfzig Kreuzer.

|<sup>30</sup> 4. Die Äste von diesem Stammholz hat Käufer un- |<sup>31</sup> endgeldig u(nd) im Falle Käufer Sagklötze machen will, |<sup>32</sup> werden dieselben zu Klafter berechnet. Auch hat |<sup>33</sup> Käufer das Recht, Schupfen u(nd) Kohlplätze nach seinem |<sup>34</sup> Bedürfnisse zu erstellen u(nd) hiezu das nöthige Holz |<sup>35</sup> unendgeldig zu nehmen.

[ fol. 1v] |<sup>1</sup> 5. Käufer zahlte unter heutigem Datum |<sup>2</sup> hundert Gulden, weitere<sup>c)</sup> hundert Gulden verpflichtet |<sup>3</sup> sich Käufer, auf Martine 1874 u(nd) die restlichen |<sup>4</sup> achtzig Gulden auf Martine 1875 jedoch ohne Zins |<sup>5</sup> zu zahlen u(nd) vom dem Stammholz jedesmal |<sup>6</sup> nach erfolgter Messung.

|<sup>7</sup> 6. Der Käufer verpflichtet sich, die gänzliche |<sup>8</sup> Abholzung auf der Alpe Malbun bis Ende 1876 <sup>d)</sup>, |<sup>9</sup> im Falle aber, daß Käufer das geschlagene Holz |<sup>10</sup> noch nicht bis dorthin verkohlt hätte, so hat er |<sup>11</sup> das Recht, bis Ende 1877 zu kohlen.

|<sup>12</sup> 7. Die Sandarinen auf dem Hahnenspiel ver- |<sup>13</sup> pflichtet sich Käufer, bis Ende 1878 abzuholzen.

|<sup>14</sup> So geschehen u(nd) gefertigt, |<sup>15</sup> Vaduz den 12. Julie 1873.

|<sup>16</sup> Käufer,                      Jos[ef] Alois Schlegel.

|<sup>17</sup> Verkäufer,                 And[reas] Boß, Alpvoigt.

|<sup>18</sup> Johann Wolf,             Alois Rheinberger

|<sup>19</sup> Alpvockt.                 Franz Wachter             Alpenaus-

|<sup>20</sup>                                 Johann Laternser         ausschüsse<sup>e)</sup>.

|<sup>21</sup>                                 David Boß.

|<sup>22</sup>                                 And[reas] Ospelt, Alpenausschus.

### *Vermerk am linken Blattrand*

Vertrag, Abschrift, mit Alois Schlegel in Nendeln, den 12<sup>ten</sup> Julie 1873.

a) Boß über der Zeile eingeflickt. – b) A, anstatt am Satzende. – c) weitere über der Zeile eingeflickt. – d) Hier fehlt ein Wort i.S. von vorzunehmen. – e) A, anstatt Alpenausschüsse.

<sup>1</sup> Der Vaduzer Teil im Hochtal Malbun (Gem. Triesenberg/Vaduz) umfasst die Alpen Pradamee und Hahnenspiel im westlichen Teil des Tals. – <sup>2</sup> Kalberböchel, Weidhang auf der Alp Pradamee an der Gemeindegrenze zu Schaan und Triesenberg, Gem. Vaduz. – <sup>3</sup> Hahnenspiel, Weidhang am Westrand von Malbun, an der Grenze zu Valüna (Triesen) und Chleistäg (Triesenberg), Gem. Vaduz. – <sup>4</sup> Sandarinen: Sandrine (Zundrine, Zundere), Legföhre, vgl. Vorarlberger Wörterbuch Bd. 2, 1310 bzw. 1802. – <sup>5</sup> Langa Stein, Felsen auf der Alp Pradamee, Gem. Vaduz. – <sup>6</sup> Chleistäg, Alp im Maiensäss Steg, Gem. Triesenberg.